



Geschichte der NaturFreunde 1895 bis heute

1895

- Im März inseriert der Sozialist und Lehrer Georg Schmiedl drei Tage lang in der "Arbeiterzeitung", um Gleichgesinnte zur Gründung einer "touristischen Gruppe" zu finden. Drei schrieben sofort: Josef Rohrauer, sein Vater der Sensen Schmied Alois und der Student Karl Renner (späterer Bundespräsident von Österreich). Am Ostersonntag wird der erste Ausflug in den Wienerwald veranstaltet. Im September gründen 185 Männer und Frauen in Wien den Touristenverein „Die Naturfreunde“. Alois Rohrauer, der erste Vereinsobmann, Leopold Happisch, der spätere langjährige Redakteur der Vereinszeitschrift, und Karl Renner führten die Vereinsgeschäfte. Karl Renner schrieb "Rohrauer und ich bereiteten nun die Umwandlung der losen Gruppe in einen ständigen Verein vor, der neben die alpinen Vereine des Bürgertums treten und durch geringe Mitgliedsbeiträge dem Arbeiter die organisierte Teilnahme am Bergsport möglich machen sollte".
- Karl Renner entwirft das Symbol des neuen Vereins. Der Handschlag samt den drei Alpenrosen steht für die Solidarität der Arbeiterbewegung. Der Wahlspruch lautete "Hand in Hand durch Berg und Land!" und kennzeichnete den Anspruch auf Freizeit und Erholung zu einer Zeit, wo die Eigentumsrechte jede Nutzung von Wald und Bergland für Erholungszwecke ausschlossen.



Georg Schmiedl



Karl Renner

1897

- Zeitschrift "Der Naturfreund" erscheint
- Gründung der 1. naturkundlichen Gruppe in Wien
- Vortragsveranstaltungen mit Bildern finden großen Zuspruch
- wandernde Gesellen tragen Naturfreundegedanken in alle Teile der österreichisch-ungarischen Monarchie und ins Ausland
- Sonderzug für NF Wien fährt nach Salzburg



1900

- Im Januar beschließt die Gründungsversammlung der Ortsgruppe Graz, "Berg frei" zum Gruß der steierischen Naturfreunde zu machen. Die Idee wird für den gesamten Verein übernommen. Der kämpferische Gruß ist Ausdruck der Forderung nach dem Recht auf Freizeit in den Bergen nicht nur für Adel und Bürgertum.



1905

- 1. Naturfreunde-Ortsgruppen außerhalb Österreich entstehen in Zürich (Schweiz) und München (Deutschland)
- Initiator für München war Alois Rohrauer, der am 21. Juli 1905 von Wien nach München kam und in einer Veranstaltung im Gasthaus Amalienburg für die Gründung einer Ortsgruppe warb

1906

- Naturfreunde starten Aktion "Verbotener Weg"
- während heute der freie Zugang zu Bergen, Wäldern & Seen durch die Verfassung geschützt ist, haben 1906 Grundbesitzer noch d. Möglichkeit den Zugang zu verweigern
- Dr. Wilhelm Hoeger : (begeisterter Naturfreund & späterer Ministerpräsident Bayerns) fügt schon im Exil den Entwurf einer Bayrischen Verfassung den Artikel ein, wonach der freie Zugang zur Natur Verfassungsrecht ist

1907

- 1. Naturfreundehaus wird am Padasterjoch in Tirol eröffnet
- zur Eröffnung zu der tausende Naturfreunde mit Sonderzügen gekommen sind, sprechen Nationalrat Dr. Karl Renner und Alois Rohrauer



1908

- Gründung der Ortsgruppe Nürnberg durch Xaver Steinberger. Er wird in den Jahren von 1908 bis 1955 zur bestimmenden Person der deutschen NaturFreunde, als Reichsvorsitzender vor 1933 und Bundesvorsitzender nach 1945.



1910

- In New York wird die erste amerikanische Ortsgruppe gegründet
- Gründung der 1. naturkundlichen Gruppe in Wien
- Die Ortsgruppe München eröffnet ihr erstes Naturfreundehaus "Musauer Alm" in den Tannheimer Bergen.
- Im Norden Deutschlands bauen die Hamburger Naturfreunde das Haus in Maschen, am Rande der Nordheide.
- 400 Münchner Naturfreunde bringt ein Sonderzug nach Luzern, für diese Zeit ein großes Ereignis.
- In Österreich starten die Naturfreunde-Sonderzüge nach Triest und Venedig.
- Das Kapitel Volksreisen wird aufgeschlagen.



1911

- Die erste Bergsteigergruppe Bayerns wird in Nürnberg gegründet.
- Zwei Jahre später nehmen an einer ersten Münchner Kinderwanderung 500 Kinder teil.

1912

- Die Hamburger Naturfreunde errichteten am Rand der Lüneburger Heide das erste Naturfreundehaus in Deutschland.

1914

- Beginn des 1. Weltkriegs. Damit endet die erste große Aufbauphase der Naturfreunde.

1915

- Zum 20-jährigen Vereinsjubiläum erscheint ein Artikel im naturfreund, in dem die Naturfreunde eindeutig gegen den Krieg Stellung beziehen. Viele Ortsgruppen kümmern sich um Kinder, allein in Nürnberg werden 1700 Mädchen und Buben betreut und mit Lebensmitteln versorgt.



1918

- Aufgrund des Artikels "Eine traurige Bilanz", der ein Nachruf für die vielen im Krieg gefallenen Vereinsmitglieder ist, wird die Vereinszeitschrift "Naturfreund" in Deutschland verboten. Allein die Mitgliederzahl der Ortsgruppe Wien sinkt von 1914 - 1918 von 7000 auf 4000.

1919

- In München gründet sich eine naturkundliche Arbeitsgruppe.
- In den Gauen Nord- und Südbayern entstehen die ersten Jugendgruppen, die sich Statuten geben.

1921

- Erste Zusammenkunft der Vertreter aller deutschen Naturfreundegeaue in Eisenach, Eröffnung einer gemeinsamen Geschäftsstelle in Nürnberg.

1926

- Die Naturfreundebewegung hat sich weit über Europa verbreitet.
- Alle Ortsgruppen gehören dem Zentralverein in Wien an.
- Aus organisatorischen Gründen entstehen Landesorganisationen in den einzelnen europäischen Staaten



1933

- Die deutsche Naturfreundebewegung wird von den Nationalsozialisten verboten. Die Häuser werden beschlagnahmt und Funktionäre verhaftet.

1934

- Verbot der österreichischen Naturfreunde durch die klerofaschistische Dollfuß-Regierung.
- Der Sitz der Naturfreunde wird nach Zürich verlegt.

1939

- Beginn des 2. Weltkrieges.
- Alle europäischen Landesorganisationen der Naturfreunde - mit Ausnahme der Schweiz - werden zerschlagen.



- 1945
- Die Naturfreunde Amerikas fordern über ihre Sender die deutschen Naturfreunde auf, wieder mit der Arbeit zu beginnen. Vereinzelt kommt es zu Wiedergründungen. Dies trotz Hunger und Not. Abends ist Ausgangsverbot. Zudem gibt es fast keine Lokale mehr. Die Naturfreunde Häuser, die nicht zerstört sind werden mit Flüchtlingen belegt. Die Besatzungsmächte unterstützen die Bemühungen zur Wiedergründung oder zur Rückgabe der Naturfreunde Häuser sehr unterschiedlich.
 - Mit zu den ersten Ortsgruppen die sich wiedergründen gehören Immenstadt und Offenbach.
- 1946
- Interzonenkonferenz in Frankfurt. In der sowjetischen Besatzungszone wird keine eigenständige Naturfreundeorganisation zugelassen.
- 1947
- Die Naturfreundejugend spricht sich gegen die Führung und Vorbereitung von Kriegen aus.
- 1948
- Aufnahme der deutschen Naturfreunde in die Naturfreunde-Internationale.
- 1956
- Die Naturfreunde werden Mitglied im Deutschen Naturschutz-Ring.
- 1957
- Die Naturfreunde besetzen den Knechtsand bei Bremen. Sie wollen die Übungen britischer Bomberverbände - Abwürfe scharfer Bomben - verhindern.
- 1961
- Beteiligung der Naturfreundejugend an den Ostermärschen der Atomwaffengegner.
- 1963
- Bundesversammlung in Heilbronn. Elf Jahre, bevor die erste politische Partei vor der Vernichtung unserer natürlichen Lebensgrundlagen warnt, stellen die Naturfreunde ihren Kongress ganz in das Zeichen der kommenden Gefahren. Das Echo ist gewaltig, die Spötter werden weniger.
- 1965
- Expeditionen gehen in den fernen Hindukusch und in die Anden, eine Spitzbergen Expedition folgt. Berichte darüber füllen große Säle.
- 1966
- Erstes Bundestreffen der deutschen Naturfreunde in Konstanz
- 1974
- 1. Umweltkongress der Naturfreunde-Internationale (NFI) in Bregenz. Außer Deutschland und Österreich kann kein Landesverband ein umfassendes Konzept vorlegen. Selbst in der Schweiz, später am härtesten bei Umweltverletzungen, denkt man noch an Erschließen und weiteres Wachstum. Trotzdem gehen von dieser Konferenz Impulse aus.
- 1984
- Fotoausstellung des Europarates in Athen. Die Fotoausstellung zu der Aktion "Schützt Ufer und Küsten" wurde von deutschen Naturfreunden gestaltet.
- 1985
- 90 Jahre Naturfreunde in der Welt
 - 80 Jahre Naturfreunde in Bayern
 - Eröffnung von drei neuen Naturfreunde Häusern: Pleinfeld / Mittelfranken, bei Weiden / Oberpfalz, und Pfaffenhofen / Oberbayern
- 1986
- Aktives Mitwirken beim 1. Deutschen Umwelttag in Würzburg
- 1987
- Landesversammlung in Kulmbach. Die Landesversammlung beschließt alle Naturfreundearbeit in Bayern dem Natur- und Umweltschutz unterzuordnen. Hierzu schafft die bayrische Naturfreundejugend Merkblätter, wie satzungsgemäße Sportarten mit der Umweltaarbeit koordiniert werden können.





1989

- Die Naturfreunde-Internationale proklamiert erstmals die Landschaft des Jahres. Diese Arbeit ist inzwischen zu einem Markenzeichen geworden.
- Lebensraum Bodensee (1989) Neusiedlersee-Seewinkel (1990) Eifel-Ardennen(1991) Odermündung (1993) Alpen (1995) Maas (1997) Böhmerwald / Sumava (1999) Das Alte Flandern (2001) Lebuser Land (2003) Jura (2005) Donaodelta (2007) Slowakischer Karst (2010)

1990

- Wiedervereinigung Deutschlands. In der ehemaligen DDR waren die Naturfreunde als Organisation nicht zugelassen und die Naturfreundehäuser zu Jugendherbergen oder Ferienheimen umfunktioniert worden.
- Erste Ortsgruppen in den "neuen" Ländern werden wieder gegründet. Die Rückführung der Naturfreundehäuser beginnt.

1995

- 100 Jahre Naturfreunde
- 90 Jahre Naturfreunde in Deutschland
- Das Jubiläumsjahr wird mit einer großen Anzahl von Veranstaltungen (Pflanzaktionen, Tag der offenen Tür auf Naturfreundehäusern, Stafette durch Deutschland u.v.m.) von vielen Ortsgruppen geplant und durchgeführt.
- Die österreichischen Naturfreunde veranstalten im Mai eine beeindruckende Jubiläumsgala in der Wiener Stadthalle, bei der 6000 Naturfreunde aus ganz Europa mitfeiern.



1997

- "Blaue Flüsse für Europa" Die bayerischen Naturfreunde führen zum obigen Thema eine Großveranstaltung an und auf der Donau durch, an der sich 1000 Naturfreunde aus allen bayerischen Bezirken beteiligen.
- Einstieg des Landesverbandes Bayern ins Internet.

2001

- Die Bundesversammlung der deutschen Naturfreunde beschließt den Namenszusatz "Touristenverein" nicht mehr zu führen. Der Verband heißt jetzt "Die NaturFreunde"



2005

- Die NaturFreunde Deutschlands feiern ihr 100 jähriges Bestehen mit einem NFI-Kongress in München und anschließender Festveranstaltung am 08. Oktober 2005. Ausrichter wäre eigentlich die Bundesgruppe, aber die Hauptarbeit leistet der Bezirk München und trägt damit auch die finanzielle Last. Die anderen Bezirke im Landesverband Bayern unterstützen dies nach besten Kräften.

2007

- 100 Jahre Naturfreundehäuser - im August wird auf dem Padasterjoch in den österreichischen Alpen das Jubiläum im ersten Naturfreundehaus der Welt gefeiert!



Heute

- Mit rund 600.000 Mitgliedern in ca. 3500 Gruppen zählen die Naturfreunde weltweit zu den größten nicht gewinnorientierten Organisationen umweltbewusster Freizeit-, Sport- und Bildungsmöglichkeiten.
- Die Naturfreunde verfügen über mehr als 1000 Naturfreundehäuser in Europa und Übersee.